

Calwer Wochenblatt

№ 57.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

78. Jahrgang.

Ercheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Inserentenpreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Samstag, den 11. April 1903.

Abonnementpr. in d. Stadt pr. Viertel. M. 1.10 incl. Trägerl. Vierteljähr. Postbezugspreis ohne Bestelln. f. d. Kreis u. Nachbarortsverlehr 1 M., f. d. sonst. Bezugspr. M. 1.10, Bestellgeld 20 Pfg.

Amtsliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wegen baulicher Veränderungen an der Durchfahrt des Bahnhofs Teinach ist die **Strasse Teinach-Oberkollwangen** auf der genannten Strecke für Vagholzfahrwerke vom Mittwoch, den 15. bis Freitag den 17. ds. Mts. **gesperrt**.

Calw, 8. April 1903.

K. Oberamt.
Amtm. Rippmann, A. B.

Tagesneuigkeiten.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.]
Das K. Ministerium der ausw. Angelegenheiten, Abt. für die Verkehrsanstalten, hat am 6. April den Eisenbahnassistenten Trinkle in Calw auf Ansuchen nach Plochingen versetzt.

Fischerei. Der Württembergische Landesfischereiverein hat in seinem unermüßlichen und regen Streben, unsere Fischwasser rationell zu pflegen, in diesem Frühjahr über 300,000 Kalbrut ausgelegt, wovon 73,000 unentgeltlich abgegeben wurden. Der Kal, der in allen größeren Gewässern und Teichen fortkommt, ist neben der Forelle der wertvollste Fisch, der unsere Wasserflächen bevölkert. Außer dem Kal wurden auch Forellen, Karpfen und Schleien in großer Masse ausgelegt. Die Nachfrage nach einjährigen Fischen war in diesem Jahr infolge der Bereinigung des Neckars ab Cannstatt und der Nagold ab Calw besonders groß, so daß alle württembergischen Fischzuchtanstalten, und deren sind es nicht wenige, ausverkauft sind. Mit den eingeführten ausländischen Fischarten hat man in den Flüssen trotz reichlichen Ertrages wenig Glück gehabt, nur in einzelnen Fällen ist es gelungen, die Regenbogenforelle und die Bachsaiblinge anzufesteln, während beide in Teichen, wo sie nicht abziehen konnten, sich gut bewährt haben; der Forellenbarsch indessen läßt sich weder im fließenden, noch im stehenden Gewässer halten. Bekanntlich findet Anfangs Juni die diesjährige Hauptversammlung des Landesfischereivereins in Sigmaringen in Verbindung mit einer Fischereiausstellung des Donau- und Bodenseegebietes statt, die voraussichtlich sich einer recht zahlreichen Beteiligung erfreuen wird.

Ludwigsburg, 8. April. Ein Kanonier der 2. Batt. Reg. 29 erhängte sich vorgestern im Salonwald. — In einem hiesigen Steinbruch wurde heute früh der Steinklopfer Mezger aus Heutingsheim durch eine einstürzende Wand getötet.

Stengen a. Br., 8. April. Glück im Unglück hatte gestern abend ein 20 Jahre alter Metzger von Sonthheim a. Br., welcher vom hiesigen Viehmarkt mit dem 6 Uhr-Zug nach Hause fuhr. Auf der Strecke zwischen Hermaringen und Bergweiler wurde er von einem Lawohlflein befallen, infolge dessen er sich aus dem Wagen begab, um frische Luft zu schöpfen. Er stürzte hierbei von dem in voller Fahrt befindlichen Zug ab, fiel jedoch so glücklich auf die Böschung, daß er nur unbedeutende Verletzungen am Kopf davontrug.

Ulm, 7. April. Ein naseweißer Geißbock aus der Umgebung machte letzter Tage (war wohl am 1. April?) einen Ausflug in die Stadt. Ein Bäckerladen in der Glädlerstraße schien in ganz besonderer Weise seine Aufmerksamkeit zu erregen; denn er stellte sich vor das Schaufenster und musterte mit scharfem Auge die darin ausgelegten Backwaren. Endlich schien er eine Wahl getroffen zu haben, senkte kurz entschlossen sein behornetes Haupt, stieß die Fensterscheibe ein, und holte sich eine sogenannte Palmbregel heraus, die er ohne Gewissensbisse verschluckte. Leider hatte der Bäcker für berartige Wige kein Verständnis, er sperrte das Horwiew in seinen Stall und will ihn behalten, bis Bregel und Fenster bezahlt sind.

Eberbach, 8. April. Ein schwerer Unfall ist gestern dem 29 Jahre alten verheirateten Brauburschen Lorenz Krämer zugestoßen. Als er im Sudhaus der Brauerei Knauber Malz gelocht hatte und das im Maischbottich befindliche Nährwert mittelst eines Schlanges abschwemmen wollte, beugte er sich, auf einem Trittbrett stehend, offenbar mit dem Oberkörper zu weit über den Bottich, so daß er das Gleichgewicht verlor und kopfüber in den tosenden Sud hineinsiel. Es gelang dem kräftigen Mann, der sich allein im Sudhaus befand, sich aus dem Kessel herauszuarbeiten. Er hatte aber am ganzen Körper, namentlich an den Armen und Füßen, so schwere Brandwunden erlitten, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Darmstadt, 8. April. Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind heute Vormittag mit den beiden Prinzen Siegmund und Heinrich zu längerem Besuche hier eingetroffen und wurden am Bahnhofe vom Großherzog begrüßt.

Berlin, 8. April. Aus Basel meldet der Lokalanzeiger: Nachdem die Verhandlungen des Einigungsamtes resultatlos verlaufen sind, beschloß eine von 3000 Maurern besuchte Versammlung die Fortsetzung des Streiks.

Berlin, 8. April. Nach einem Rotterdamer Telegramm des „Lokalanzeigers“ greift immer mehr die Meinung Platz, daß die Transportarbeiter den Streik verlieren werden gegenüber der energischen Haltung der Regierung und der Arbeitgeber und daß der Verteidigungsausschuß nur aus Ratlosigkeit den Bäckersstreik proklamierte. Die Bäckervereinigung vom ganzen Lande beschloß demgegenüber selbst Brot zu backen. Die Direktionen bekommen immer zahlreichere Dienstangebieten von Ingenieuren und Schülern der technischen Hochschule. In Dortrecht ist der Eisenbahnerstreik schon beendet. Mit wenigen Ausnahmen arbeiten wieder sämtliche Angestellte. Das Fiasko des Streiks entmutigt die Ausständigen ersichtlich. Viele von ihnen, welche die Frist zur Wiederaufnahme der Arbeit verstreichen ließen, bemühten sich vergeblich, wieder angenommen zu werden.

Berlin, 8. April. Nach einer Rotterdamer Depesche des „Lokalanzeigers“ ordnete ein königlicher Beschluß die Errichtung einer Berufungs-

Instanz zur Entscheidung über die Beschwerden der Eisenbahnarbeiter anlässlich von Disziplinarstrafen u. s. w. an. Mit Rücksicht darauf wird auch die freisinnig-demokratische Partei für das Zwangsengesetz stimmen, das nach den, von der Regierung zugestandenen Abänderungen einer Mehrheit sicher ist. Ungeachtet der sozialistischen Obstruktion rechnet die Regierung mit der Erledigung der Strafgesetznovelle vor Ostern. — Heute streikten sämtliche organisierte Arbeiter im Baugewerbe. Vormittags zogen Gruppen von Streikenden durch die Stadt, um die Arbeitswilligen zum Ausstande zu bewegen. Auch dieser Streik wurde für das ganze Land proklamiert. Der Bäckerausstand in Amsterdam und Rotterdam ist nicht allgemein. Auf mehreren Eisenbahnstrecken ruht der Verkehr vollständig. Die Direktion der Amsterdamer Fabrik für Eisenbahn-Material hat den Betrieb vollständig eingestellt, da die Arbeitswilligen durch Streikende belästigt wurden. In Middelburg mußte die Polizei einschreiten, weil ein Volkshäufchen die Fensterscheiben der Wohnung eines liberalen Abgeordneten einwarf. Die Arbeitgeber im Transportgewerbe in Amsterdam stellten ihren Betrieb vorläufig ein. Der internationale sozialistische Ausschuß, in welchem Delegierte aus allen Landesteilen Europas Sitz und Stimme haben, ist zu einer Konferenz über den holländischen Generalsstreik einberufen worden. Dieselbe wird noch in dieser Woche stattfinden.

Berlin, 8. April. Der 20jährige Leutnant beim 4. Garderegiment zu Fuß, von Granach, der dem Regiment erst seit einem Jahre als Offizier angehört, hat am Montag Abend auf seinem Zimmer in der Kaserne seine Geliebte, eine 19jährige Arbeiterin aus Frankfurt a. O. durch einen Revolvererschuss schwer verletzt und sich dann selbst erschossen.

Berlin, 9. April. Der Lokal-Anzeiger meldet aus Prag: Die Narodni Listy wollen erfahren haben, die Prinzessin Luise von Toskana werde ihre Entbindung im Schlosse Brandeis an der Elbe erwarten. Das Kind werde ihr nach der Geburt abgenommen und die Prinzessin in das adelige Damenstift am Grabschloß eintreten.

Altona, 7. April. Unter dem Verdacht, eine Reihe von Lustmorden in den letzten Jahren verübt zu haben, ist der Hausknecht Oswald Mailau aus Bonn verhaftet worden. Eine Hausdurchsuchung bei dem Dienstherrn des M. ergab, daß M. einen geheimen Ausgang aus dem Hause hatte, von dem niemand eine Ahnung hatte. Außerdem wurde unter M.s Sachen eine große Anzahl spitziger Messer und eine Sammlung von Zeitungsausschnitten vorgefunden, die Berichte über die Morde, als deren Urheber M. in Betracht kommt, enthielten.

Konstantinopel, 9. April. Der deutsche Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich besuchten gestern den großen Bazar und unternahmen dann einen Ritt um die Mauer. Die hiesige Tagespresse widmet den Prinzen sympathische Begrüßungsartikel. — Nach dem gestrigen Galadiner machte der Sultan dem deutschen Kronprinzen

In kommender Woche erscheinen die Blätter Dienstag und Donnerstag, je abends und Samstag mittags.



und dem Prinzen Eitel Friedrich 2 kostbare Revolver zum Geschenk und überreichte ihnen einen für den Kaiser bestimmten kunstvoll gearbeiteten Säbel. Die vorgesehene Theatervorstellung fand nicht statt in Rücksicht auf das reich besetzte gestrige und heutige Tagesprogramm. Das Befinden des Professors Kleemann, der infolge des in Milet erlittenen Hufschlages im hiesigen deutschen Hospital behandelt wird, ist zufriedenstellend.

New-York, 8. April. Aus Columbien trifft die Nachricht ein, daß am 22. März das Dorf Tiojo unweit des Hafens Galara de Camba durch einen Vulkanausbruch zerstört wurde. 60 Menschen seien getötet oder verletzt worden.

Amsterdam, 8. April. Sämtliche Blätter mit Ausnahme der demokratischen sprechen ihre tiefe Entrüstung über die frevelhaften Vorgänge aus, denn es handle sich nicht mehr um eine Lohnfrage, sondern man stehe einem wohl vorbereiteten Staatsstreik gegenüber.

Vermischtes.

Verwendung von irisch-indem Schweinefleisch. Zur Ausführung des Fleischbeschau-Gesetzes hat der Bundesrat Bestimmungen über die Behandlung des Fleisches von schwach irisch-indem und nur leicht an Schweinefleuche erkrankten Schweinen beschlossen. Danach ist solches Fleisch zum Gebrauche zugelassen, doch muß die Brauchbarmachung zum Genuße für Menschen durch Kochen oder Dampfen erfolgen, und zwar mit der Maßnahme, daß beim Kochen das Fleisch in Stücken von nicht über 10 cm Dike mindestens 2 1/2 Stunden in kochendem Wasser gehalten werden muß.

„Die Gemeindefose“. Im Sitzungssaale der Gemeindebevollmächtigten zu München steht nahezu seit dessen Eröffnung — also über 20 Jahre — auf dem großen runden Tisch des Hauses eine Schnupftabaksdose von respektabler Größe, die ein ergiebiges Quantum faßt, so daß sie die gewaltigen Dosen ersetzt, mit welchen zwei früher, längst heimgegangene und noch in guter Erinnerung stehende Mitglieder die Niechorgane ihrer Kollegen zu versorgen pflegten. Die wegen ihrer Bestimmung so benannte, zu jeder Sitzung mit frischer Füllung bedachte „Gemeindefose“ ist durch den wackern Inhaber, den sie in den langen Jahren ohne Unterschied der Parteizugehörigkeit von jeder Seite fand, abgenutzt und untauglich geworden und wird nächstens, wie die Allg. Ztg. mitteilt, durch eine neue, mit Silberbeschlägen gezierete ersetzt werden. Die alte, außer Dienst gestellte „Gemeindefose“ wird dann wohl im Stadtmuseum einen Platz finden.

Der Einzug der Einwanderer in New-York gestaltet sich oft sehr viel weniger freudig als die Leute in ihrer fernen Heimat sich von dem „Land der Freiheit“ träumen haben mögen. Die Einwanderer, die täglich zu Hunderten von allen Ländern Europas kommen, werden nicht in New-York selbst ausgeschifft, sondern zu-

nächst zu einer benachbarten Insel geführt, wo sie sich einer strengen Instruktion zu unterwerfen haben. Vom Dampfer werden sie in großen Barken zum Einwanderungsbureau auf Ellis Island geführt. Sie treten einzeln ein, ihr kleines Gepäck in der Hand, in eine große Halle, wo sie an den Ärzten vorbeimarschieren, um dann zu den Inspektoren geführt zu werden, die, über hohe Pulste gebeugt, mit Hilfe von Dolmetschern ihre Papiere prüfen. Jeder Einwanderer muß eine Reihe von Fragen über seine Lage, seinen Bildungsgrad, seinen Bestimmungsort beantworten. Zum Schluß muß er aus seiner Tasche eine Summe von wenigstens zehn Dollars vorzeigen. Je nach dem Ausfall dieser Prüfung wird er zugelassen, ausgeschlossen oder, falls die Sache zweifelhaft ist, einem besonderen Prüfungsbureau überwiesen. Wird er abgewiesen, so wird er sofort auf Kosten der Dampfergesellschaft, die ihn gebracht hat und die für ihn verantwortlich ist, in sein Vaterland zurückgeschickt. Wird er zugelassen und geht er weiter als nach New-York, so kauft er ein Eisenbahnbillet, wird wieder eingeschifft und bleibt bis zu dem Bahnhof, von dem er abfährt, unter der Aufsicht der Einwanderungsbeamten. Ellis Island bietet an einem Tage, an dem viele Einwanderer kommen, ein höchst malerisches Bild. Alle Völker der Erde scheinen sich dann ein Rendezvous gegeben zu haben, und es ist ein merkwürdiges buntes Bild von Kostümen und Hüten. Man braucht diese armen Ausgewanderten nicht erst zu fragen, von wo sie kommen: ihre Haltung und ihre Kleidung sprechen deutlich genug. Wie die Amerikaner über die neuen Mitbürger denken, zeigt die Antwort eines Schiffers, der im Dienste des Einwanderungsbureaus steht und eines Tages von einem Berichterstatter ausgefragt wurde. Er stand am Quai und betrachtete die Unglücklichen mit einer Art verachtungsvollen Mitleids. Auf die Frage, in welchem Verhältnis die Italiener zugelassen würden, antwortete er: „Es sind kaum 15 Prozent, die wieder in ihr Vaterland geschickt werden — das ist nicht genug!“ Man fühlte bei seinen Worten den gewöhnlichen Stolz des Amerikaners, der darüber entrüstet ist, daß so viele Fremde sich in sein Land drängen.

Von den Heiratsbureaus. — Leuten, die nicht alle werden, dürfte nächstehender Fall, den der „Kottbuser Anzeiger“ berichtet, die Augen etwas öffnen: Ein hiesiger junger Kaufmann war, so schreibt das genannte Blatt, in einem Berliner Blatte auf ein Heiratsgesuch aufmerksam gemacht worden, worin er eine „junge hübsche Dame mit einem Vermögen von 120,000 M., da es ihr an Herrenbekanntschaft fehlt, einen Lebensgefährten sucht.“ Darauf reflektierende Herren sollten „ihre Adresse vertrauensvoll einreichen.“ Darauf sandte nun der heiratslustige Herr seine Offerten ein und bekam postwendend von einem Agenten den Bescheid, daß er nach Einlieferung von 30 M. „Gebühren“, der Photographie und der schriftlichen Verpflichtung zur Zahlung von 2 % Provision nach erfolgter Eheschließung mit der

Dame bekannt gemacht werden würde. Der Herr sandte auch wirklich Geld und Bild ein, worauf er eine Photographie der Dame erhielt. Weiteres war nun vom Agenten nicht zu erfahren. Dieser Tage aber bekam unser Heiratslustiger wieder einen Brief von dem Agenten, worin ihm mitgeteilt wurde, daß jener behufs näherer Verabredung mit der Dame, welche „in Budapest wohne“, eine Reise dahin machen müsse, wozu der Reflektant gefälligst den Kostenbetrag von 70 M. einzufenden möge. Jetzt erst merkte der junge Kaufmann, daß er einem Schwindler in die Hände gefallen war, und verzichtete natürlich auf jede weitere Heiratsvermittlung.

— Einen Schatz auf dem Meeresboden besitzt die zu den Vereinigten Staaten in Amerika gehörige kleine Insel Key West, an der Südspitze von Florida. Der Meeresgrund soll dort nämlich die besten Schwämme in großer Fülle bergen, die überhaupt auf der Erde zu finden sind. Sie werden dort „Schafwolle“ genannt und sind in Form und Feinheit des Gewebes unerreicht. Auch gibt es dort eine große Zahl von Leuten, die schon von Kindheit an für das Geschäft der Schwammfischerei erzogen worden sind. Obgleich die amerikanische Schwammindustrie erst etwa 60 Jahre alt ist, steht sie doch im Umfang des Geschäftes, in der Ausrüstung ihrer Schiffe und der Geschicklichkeit ihrer Leitung an erster Stelle auf dem Weltmarkt.

Humoristisches. Doppeldeutige Ablehnung. Herr Dr. Müller ist bei einer Familie auf Besuch. — Als er sich entfernen will, bemerkt die Hausfrau, daß es draußen regnet. „Ach, bleiben Sie noch, Herr Doktor, bis es aufgehört hat zu regnen. Meine Töchter werden Ihnen inzwischen etwas vorspielen!“ — „O danke — so arg regnet's doch nicht!“ — „Er kennt sie. Kellner: Herr Meier, Ihre Frau wünscht Sie am Telefon zu sprechen!“ — „Gast (topfschüttelnd): Wünscht? ... Nein, da wird ein anderer Meier gemeint sein!“

Reklameteil.

S. Medaille
Weltausst. Paris
v. 75 P. p. Mtr. und
Muster portofrei.
Deutschlands größtes Spezialgeschäft
MIGHELS & Co. BERLIN sw. 19
Leipzigerstr. 43, Ecke Markgrafstr.
Eigene Fabrik
in Oranienburg

Gottesdienste

am H. Osterfest, 12. April.
Vom Turm: 167. Predigt: 171 Herzog der erlösten zc. Kirchenges. Erstanden ist der heilige Christ zc. 9 1/2 Uhr: Beichte in der Sakristei. 9 1/2 Uhr: Vormitt.-Predigt. Herr Dekan Roos. Feier des hl. Abendmahls. 2 Uhr: Nachmitt.-Predigt, Herr Stadtpfarrer Schmidt.
Ostermontag, 13. April.
9 1/2 Uhr: Predigt, Herr Vikar Krauß von Neuhengstett.
Donnerstag, 16. April.
8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Hr. Dekan Roos.

Amtliche und Privatanzeigen.

Neuhengstett.

Grundstücks-Versteigerung.

Im Konkurse über das Vermögen des Johann Peter Salmon l'Armée, Bauers in Neuhengstett, bringe ich die vorhandenen Grundstücke nämlich:



| | | |
|---------------|----------------------------------|------------------|
| Geb. Nr. 26 | 57 qm Wohnhaus, | |
| | 1 a 90 qm Hofraum, | |
| | 2 a 47 qm, | |
| Geb. Nr. 26 A | 62 qm Scheuer, | |
| | 14 „ Holzhütte, | |
| | 06 „ Schweinestall, | |
| | 82 qm | |
| | in der unteren Gasse. | |
| B.Nr. 72. | 6 a 98 qm Garten mitten im Dorf | Anschlag 3000 M. |
| 579. | 21 „ 78 „ Acker in Madenäckern | 200 M. |
| 407. | 14 „ 33 „ Acker in Wasenäckern | 130 M. |
| 686. | 17 „ 98 „ Acker in Ringenäckern | 250 M. |
| 918. | 15 „ 21 „ Acker im großen Gewand | 200 M. |
| 132. | 10 „ 51 „ Acker in Wäldesäckern | 200 M. |
| 898. | 10 „ 21 „ Wiese im langen Gewand | 300 M. |
| 427. | 16 „ 58 „ Acker in Steinäckern | 120 M. |
| 558. | 15 „ 82 „ Acker zur großen Gasse | 120 M. |
| 447/1. | 32 „ 80 „ Acker in Bergäckern | 350 M. |

| | | |
|--------------|----------------------------------|--------|
| B.Nr. 396/1. | 15 a — qm Acker in Wasenäckern | 150 M. |
| 557. | 8 „ 09 „ Acker zur großen Gasse | 60 M. |
| 395. | 9 „ 53 „ Acker in Wasenäckern | 80 M. |
| 519. | 14 „ 63 „ Acker in Fellenäckern | 120 M. |
| 631. | 17 „ 10 „ Acker in Bieredäckern | 200 M. |
| 632. | 16 „ 27 „ Acker im Biered | 220 M. |
| 917. | 15 „ 96 „ Acker im großen Gewand | 275 M. |
| 935. | 15 „ 89 „ Acker im großen Gewand | 275 M. |
| 633/2. | 24 „ 55 „ Acker im Biered | 330 M. |
| 633/3. | 40 „ 32 „ Acker im Biered | 550 M. |
| 633/1. | 15 „ 73 „ Acker im Biered | 220 M. |
| 323. | 15 „ 74 „ Acker in Plattenäckern | 150 M. |
| 322/2. | 16 „ 11 „ Acker in Plattenäckern | 150 M. |
| 1101. | 21 „ 61 „ Wiese im Graben | 600 M. |
| 1051. | 8 „ 80 „ Wiese in Grabenwiesen | 250 M. |
| 1052. | 8 „ 03 „ Wiese in Grabenwiesen | 250 M. |
| 1100. | 10 „ 90 „ Wiese im Graben | 300 M. |
| 85/2. | 6 „ 25 „ Gasse zur roten Erde | 50 M. |
| 555/1. | 16 „ 37 „ Acker zur großen Gasse | 120 M. |

Gesamtanschlag 9220 M.

am Freitag, den 17. April 1903, nachmittags 2 Uhr,

im Rathause zu Neuhengstett aus freier Hand zur öffentlichen Versteigerung. Kaufsliebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß jeder Steigerer einen tüchtigen Bürgen zu stellen hat und auswärtige Steigerer und Bürgen Vermögenszeugnisse neuesten Datums vorzulegen haben.

Den 27. März 1903.

Konkursverwalter:
Hr. Bezirksnotar Seeger.



Neubulach.
Am Ostermontag, den 13. d. Mts., findet
**Rindvieh-, Schweine- u.
Krämermarkt**
hier statt und ladet zum Besuch ein
der Gemeinderat.

Oberhangstett.
Langholz-Verkauf.
Freitag, den 17. April d. J., nachmittags
2 Uhr, kommen auf dem Rathaus aus hiesigem
Gemeindewald 390 Stück aufbereitetes Langholz
mit 175,54 Festmeter und 206 Stück unaufbe-
reitetes Langholz mit 170 Fm. I, II, III, IV,
und V. Klasse in Losen im öffentlichen Aufstreich
zum Verkauf.
Gemeinderat.

Liebenzell.
Die von hier nach Ronafam—Unter-
hangstett führende Straße ist wegen
Wasserleitungsarbeiten am **Dienstag,
den 13. April ds. Js.,**
gesperrt.
Stadtschultheißenamt.
Mäulen.

**Erna von Steimker
Friedrich Kopf
Verlobte.**
Dilseldorf Calw
Ostern 1903.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Korsetten
von den einfachsten bis zu den feinsten,
in allen Anforderungen der Neuzeit
entsprechenden Façons.
Reparaturen werden prompt und
billigst besorgt.
Emilie Herion.

Es giebt nichts Besseres
gegen jeden Husten, Heiserkeit,
Skatarrh, Verschleimung, Influen-
zena, auch Krampfhusten u. als
Carl Nill's allein
Spitzwegerich-
Brustbonbons.
Nur echt in Paketen à 10 und
20 St. mit dem Namen Carl
Nill zu haben in Calw bei
Carl Schnauffer, Konditorei
und Café; in Althengstett:
H. Ade, in Dedenspfenn: J. G. Gulde, in Gütlingen
J. G. Hummel, in Girsau:
E. Stotz, in Liebenzell: G.
Kussmaul, in Stammheim
b. Calw: L. Weiss, in Un-
terreichenbach: Frau Marg.
Kusterer Wwe.

Zu vergeben
sind die **Gips- und Malerarbeiten,**
sowie die **Schreinerarbeit** (ca. 40
Paar Fensterläden).
Weitere Auskünfte werden erteilt
**Kurhaus Eberle,
Neubulach.**

500 Mark
werden gegen gute Bürgschaft sofort
oder später anzunehmen gesucht.
Von wem, sagt die Red. d. Bl.

Atelier für
künstliche Zähne
von
Ed. Bayer
neben dem „Rösle“.
Einsetzen künstlicher
Zähne, Plombieren
Operationen.
Sorgfältigste Ausführung.

Fr. Herzog, Calw,
empfiehlt sich zur
Installation
elektr. Lichtwerke,
Türöffner,
Telephonanlagen.
Billigste
Berechnung.
Referenzen:
Dr. W. Peler, Oberes
Bad, Liebenzell
(1900 installiert),
A. Gesslacher'sche
Buchdruckerei,
Dr. Dr. Antonietti hier.

Ein guterhaltener
Kinderwagen
ist sofort zu verkaufen.
Wo, sagt die Red. d. Bl.

Mein gelber
Collie-Rüde
(Auf Zamba) ist mir abhanden ge-
kommen. Bitte denselben abzugeben
**Christ z. Schützenhaus,
Calw.**
Vor Ankauf wird gewarnt.

Norddeutscher Lloyd
BREMEN
Regelmäßige Schnell-
u. Postdampfer-Verbindungen
zwischen
BREMEN
und
AMERIKA
New York via Southampton
Baltimore direkt
sowie nach den
übrigen Welttheilen
Ankünfte und Prospekte durch die Agenturen:
**Ernst Schall a. M., Calw,
Gottlob Schmid, Nagold,**
oder durch die Generalvertretung
Passage-Bureau Rominger, Stuttgart.

Höhere Handelsschule Calw.
Beginn des Sommersemesters am
15. April.
Neuanmeldungen werden jederzeit entgegengenommen durch
Direktor Weber.

Calw.
Bezirksverein für Geflügelzucht u. Vogelschutz.
Am Ostermontag nachmittags 3 Uhr
hält Herr **A. Holpp** aus Stuttgart im Auf-
trag der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft
im Gasthof z. badischen Hof hier einen
Vortrag über Geflügelzucht,
wozu wir alle Freunde der Geflügelzucht hiemit
höflich einladen. — Auch wird für die Kanarienzüchter
Gelegenheit geboten sein, über die sie inter-
essierenden Fragen von Herrn Holpp als lang-
jähriger Spezialzüchter sachgemäße Auskünfte zu
erhalten.
Für die Mitglieder unseres Vereins findet nach dem Vortrag eine
Gratisverlosung von Brutieren statt.
Der Ausschuss.

Hochzeitseinladung.
Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer
am **Ostermontag, den 13. April 1903,** stattfindenden
Hochzeitsfeier in den Gasthof zum „Adler“ in **Merk-
lingen** freundlichst einzuladen.
**Wilhelm Frank,
Katharine Breitling.**

Calw.
Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer am
Ostermontag, den 13. April 1903, stattfindenden
Hochzeitsfeier
in das Gasthaus zum „Röfle“ hier freundlichst einzuladen.
**Heinrich Benz,
Sohn des Bahnwärters Benz hier.
Marie Reichardt.**

Röthenbach.
Hochzeits-Einladung.
Hiemit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte
zu unserer am **Donnerstag, den 16. April 1903,** stattfindenden
Hochzeitsfeier in das Gasthaus zum „Hirsch“ freundlichst ein-
zuladen.
**Joh. Adam Hammann,
Sohn des Joh. Hammann, Bauer in Röthenbach.
Christine Zuffle,
Tochter des † Martin Zuffle in Oberkollwangen.**
Kirchgang 11 Uhr in Röthenbach.

Stammheim.
Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer am
Ostermontag, den 13. April 1903, stattfindenden
Hochzeitsfeier
in das Gasthaus zur „Krone“ freundlichst einzuladen.
**Wilhelm Rometsch,
Gottliebin Roller.**

Herr
vorauf
eiteres
Dieser
einen
geteilt
g mit
eine
ektant
senden
d, daß
war,
eintrats-
res-
ten in
u der
A dort
Fülle
t sind.
nd in
Auch
schon
damm-
erita-
re alt
in der
lichkeit
markt.
tige
i einer
n will,
„Ach,
gehört
ten in-
— fo
t sie.
Sie am
telnd):
Meier
zog der
heilige
Uhr:
des hl.
Stadts-
n h von
ms. Dr.
150 M.
60 M.
80 M.
120 M.
200 M.
220 M.
275 M.
275 M.
330 M.
550 M.
220 M.
150 M.
150 M.
600 M.
250 M.
250 M.
300 M.
50 M.
120 M.
220 M.
eigerung.
Steigerer
Bürgen
:
er.

Maschinenfabrik Gritzner A.-G., Durlach 2400 Arbeiter.

Vertreter für den Bezirk Calw: **Friedr. Herzog** (gegenüber dem Gasthof z. Röhle),

zuverlässiger in unserer Fabrik eingearbeiteter **Reparateur.**



System Gritzner:

Lang-, Schwing-, Ring- und
Hundschiiff- (rotier. Greifer)
Maschinen.

Jede Maschine zum Sticken geeignet.

Langschiffmaschinen:

Sandmaschinen von 35 Mark,
Fuhmaschinen von 75 Mark an.

GRITZNER

Weitgehendste Garantie. — Reparaturen prompt und billig.

Motorzweiräder, 2 1/4 Pferdestärken,

bis zu 14 % Steigung nehmend, mit regulierbarer Geschwindigkeit
von 12 bis zu 60 km pro Stunde.

Geringer Benzinverbrauch.

Erstklassige Fahrräder

von Mk. 130.— an.

Kettenlose Fahrräder
mit Freilauf und Nüchtern-
bremse.



Bez.-Verein für Geflügelzucht u. Vogelschutz.

Zur heurigen Zuchtperiode empfehlen wir allen Geflügelzüchtern

Bruteier

aus den im Besitze unserer Mitglieder befindlichen Zuchtstämmen. Es geben ab: von **redhuhnfarb. Italienern**: Lehrer Fischer-Calw und Kaufm. Weis-Stammheim, an Vereinsmitgl. zu 10 $\frac{1}{2}$, Nichtmitgl. zu 15 $\frac{1}{2}$ pr. St.; von **weißen Italienern** Carl Hiller-Calw zu 10 $\frac{1}{2}$; von **gelben Italienern** Aug. Kleindienst-Calw zu 10 $\frac{1}{2}$; von **schwarzen Minoras** Georg Wackenhuth-Calw zu 10 $\frac{1}{2}$, Wilh. Mörlich-Station Teinach zu 10 resp. 15 $\frac{1}{2}$, Karl Busch z. Bleiche, Hirsau, zu 20 resp. 25 $\frac{1}{2}$; von **schwarzen Langhans** Ad. Leonhardt-Calw zu 10 $\frac{1}{2}$; von **weißen Bhandottes** Lehrer Wickel-Stammheim zu 10 resp. 15 $\frac{1}{2}$; von **weißen Italienern** Brahma zu 15 $\frac{1}{2}$, **indischen Laufenten** zu 20 $\frac{1}{2}$ Lehrer Fischer-Calw; von **weißen ital. Riesengänsen** Carl Hiller-Calw zu 25 $\frac{1}{2}$; von **broncefarb. Truthühnern** Wilh. Mörlich-Station Teinach zu 25 $\frac{1}{2}$

Rheinische Hypothekbank Mannheim.

Eingezahltes Aktienkapital M. 16,580,400.—
Gesamtreserven „ 7,572,537.25

darunter:

Gesetzlicher Reservefond M. 4,000,000.—
Pfandbriefsicherungsfond „ 2,400,000.—
Hypothekenbestand ult. 1902 M. 354,925,351.19
Kommunal Darlehen „ 3,587,496.70
Pfandbriefumlauf „ 342,411,300.—
Kommunal-Obligationenumlauf „ 2,962,700.00

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1902, sowie Pfandbriefprospekte und Circulare betreffend mündelsichere Kapitalanlage können von der Bank direkt oder von sämtlichen Pfandbriefverkaufsstellen gratis und franco bezogen werden.

W. Schäberle, Hutmacher, Calw



empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
modernen Seiden- und Filzhüten,

für Herren und Knaben, sowie

Eisenbahn-, Militär- und Schülermützen,

Sport- und Civilmützen jeder Art

für Herren und Knaben.

Reparaturen an Hüten und Mützen werden schnell und pünktlich ausgeführt.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur

Anfertigung von Schlosserarbeiten

jeder Art,

zur Uebernahme von ganzen Neubauten, Türen, Gittern und Geländer von einfachster bis reichster Ausführung.

Eisenkonstruktionen, Gas- und Wasserleitungen, Installation von elektr. Anlagen zu den billigsten Preisen.

Baucherde, Kochherde und Waschtessel, auch transportable, sind stets vorrätig und werden solche, auch besonderen Wünschen entsprechend, schnellstens angefertigt, unter Garantie für saubere und solide Arbeit, so billig wie bei jeder Konkurrenz.

Reparaturen werden prompt erledigt.

Wilh. Holzaepfel,
Bischoffstraße.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Oelshäger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Hierzu 1 Beilage.

Einladung.

Die Bürgerchaft von Hirsau und Umgebung ohne Unterschied der Partei, wird hiermit zu einem

öffentlichen Vortrag

des Herrn A. Marquard vom Handels-Vertrags-Verein aus Stuttgart auf **Montag, den 13. April, nachmittags 3 Uhr,** im Gasthaus zum „Löwen“ freundlichst eingeladen.

Thema: Was bringen uns die Bälle?

— Freie Diskussion. —

Calw.



Stuttgarter Hofbräu-Bockbier

schänkt am **Sonntag und Montag** offen vom Faß aus und ladet hierzu freundlichst ein

C. Pfeifle z. Traube.

Hirsau.

Am **Ostertag** findet

große Tanzunterhaltung

statt, wozu freundlichst einladet

Gottl. Geiger z. Waldhorn.



Unterreichenbach.

Gasthaus zum Löwen.

Am **Ostertag** findet in der Halle grosse

Tanzunterhaltung

statt, wozu freundlichst einladet

Karl Kuhnle.



Altburg.

Am **Ostertag** ist

Tanzunterhaltung

bei

Ch. Schaible z. Krone.



Erstmühl.

Am **Ostertag** findet große

Tanzunterhaltung

bei gutbesetzter Blechmusik statt, wozu freundlichst einladet

Karl Weber z. Bären.

